

eine moderne Landesverteidigung. Mit der Aufgabe, in der DDR das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu schaffen, tritt auch die SED in eine neue Etappe ihrer Entwicklung ein. Sie leitet das gesamte System des gesellschaftlichen Lebens nach wissenschaftlichen Prinzipien und festigt ihre Verbindung mit den Massen des Volkes. Die Entwicklung der Produktivkräfte in Industrie und Landwirtschaft und der damit verbundenen gesellschaftlichen Prozesse unter den Bedingungen der modernen sozialistischen Gesellschaft und der wissenschaftlich-technischen Revolution erfordert die Qualifizierung der Führungstätigkeit auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Die Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Strategie und Taktik durch die SED erfolgt auf der Grundlage einer exakten Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Kunst der Führung gesellschaftlicher Prozesse besteht in der wissenschaftlichen Voraussicht der gesellschaftlichen Entwicklung, im Treffen richtiger Entscheidungen, in der Beratung aller wichtigen Fragen der politischen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung mit allen Schichten des Volkes und in der Entwicklung einer von hohem Bewußtsein getragenen Initiative der werktätigen Menschen zur Stärkung der sozialistischen Gesellschaft. Kernstück der wissenschaftlichen Führungstätigkeit ist die politisch-ideologische Arbeit. Das Mitplanen, Mitarbeiten und Mitregieren der Werktätigen ist der entscheidende Faktor, auf den sich die SED bei der Vollendung des Sozialismus stützt. Die SED ging in ihrer Politik stets davon aus, daß die Überwindung der Herrschaft des Imperialismus und die Errichtung

des Sozialismus die entscheidende Lebensfrage für die deutsche Nation ist, daß der Krieg für immer aus dem Leben des deutschen Volkes verbannt werden muß. Der antinationalen und friedensgefährdenden Politik der herrschenden Kreise der westdeutschen Bundesrepublik stellt die SED ein konstruktives Programm zur Sicherung des Friedens in Europa und zur Herstellung normaler Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten entgegen. Nachdem Westdeutschland in das aggressive imperialistische Paktssystem eingegliedert worden und eine baldige Vereinigung der beiden deutschen Staaten nicht mehr möglich war, orientierte die SED, ausgehend von einer gründlichen Analyse der Lage, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen auf ein längeres, zeitlich nicht fixierbares Nebeneinanderbestehen der beiden deutschen Staaten mit entgegen gesetzter Gesellschaftsordnung. In schöpferischer Anwendung der Leninschen Lehre von der friedlichen Koexistenz auf die in Deutschland entstandene Lage entwickelte sie zahlreiche Initiativen und Vorschläge zur Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten und unterstützte den Kampf der demokratischen Kräfte Westdeutschlands, indem sie Grundzüge einer demokratischen Alternative für Westdeutschland ausarbeitete. „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, wir deutschen Marxisten und Leninisten haben niemals den einheitlichen, friedliebenden und fortschrittlichen, den demokratischen und antiimperialistischen deutschen Staat abgeschrieben und werden das auch niemals tun ... Was der Imperialismus gesprengt hat, wird die Arbeiterklasse der beiden deutschen Staaten in eng-